



I - Jugendamt / Jugendzentrum

9. Sachstandsbericht "JuWi" (Jugendzentrum Wipperfürth)

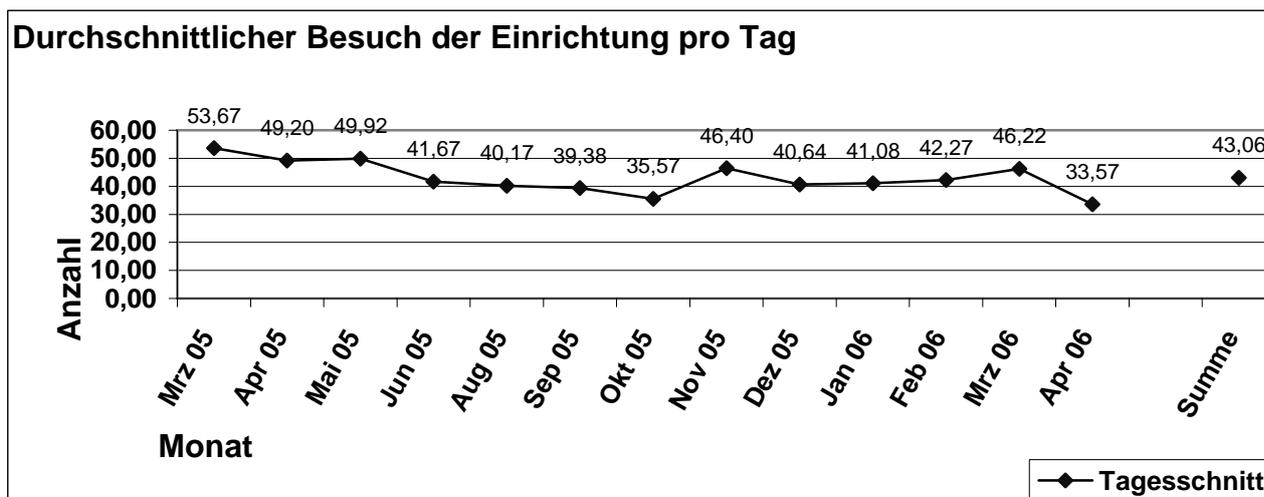
Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	09.05.2006	Kenntnisnahme

Auf Wunsch des Unterausschuss Jugendhilfeplanung erfolgt zu jeder Sitzung des Jugendhilfeausschusses ein Sachstandsbericht der Schwerpunkttätigkeiten im Jugendzentrum Wipperfürth (siehe Anlage).

9. Sachstandsbericht „JuWi“ (Jugendzentrum Wipperfürth): Stand: 15.04.2006

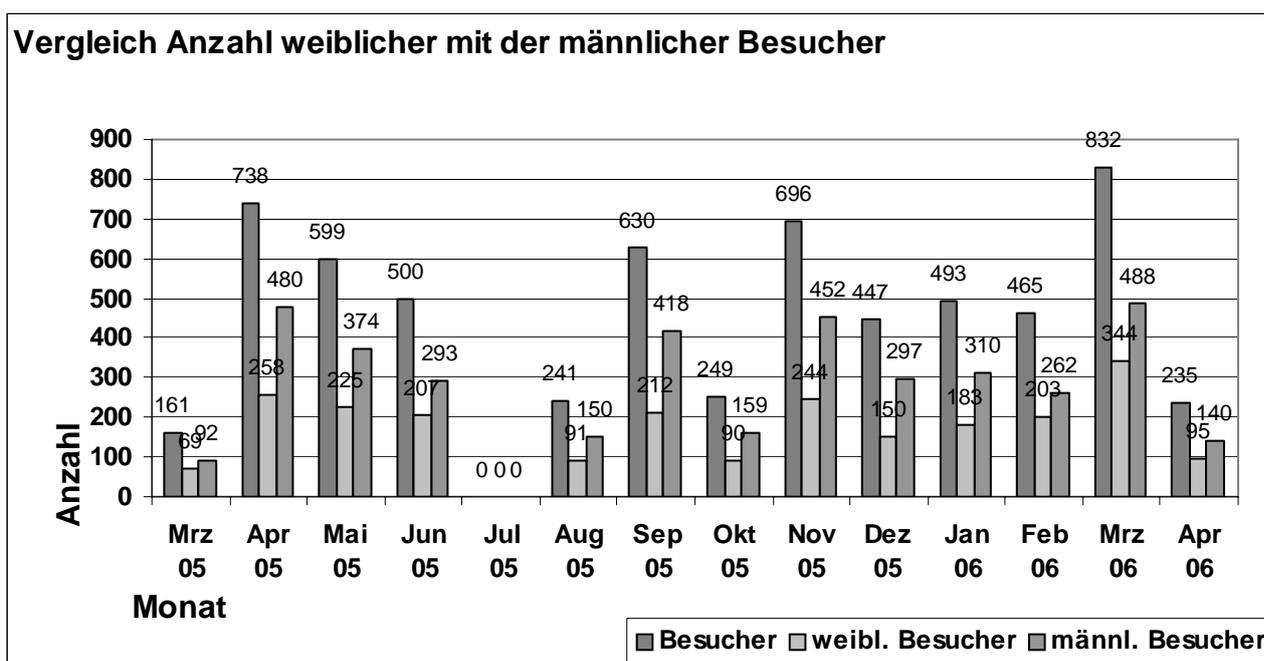
Öffnungszeiten für alle ab 12 Jahren: dienstags bis donnerstags 14 bis 20 Uhr
freitags 14 bis 21 Uhr

In der Zeit von Mitte **März 2005** bis Mitte **April 2006** wurden insgesamt **6286** BesucherInnen während der normalen Öffnungszeit gezählt. Die Besucherzahlen pendelten zwischen **161** im März 05 und **832** im März 06 (vergleiche Grafik 2), wobei der März 05 nur zur Hälfte gezählt wurde. Der Durchschnitt pro Tag bewegte sich zwischen **53,67** Besucher/Tag in der zweiten Hälfte des März 2005 und **33,57** Besucher/Tag im April 2006, wobei auch hier nur die erste Hälfte berücksichtigt wurde. Der Gesamtdurchschnitt des Berichtszeitraumes liegt bei **43,06** Besucher/Tag.

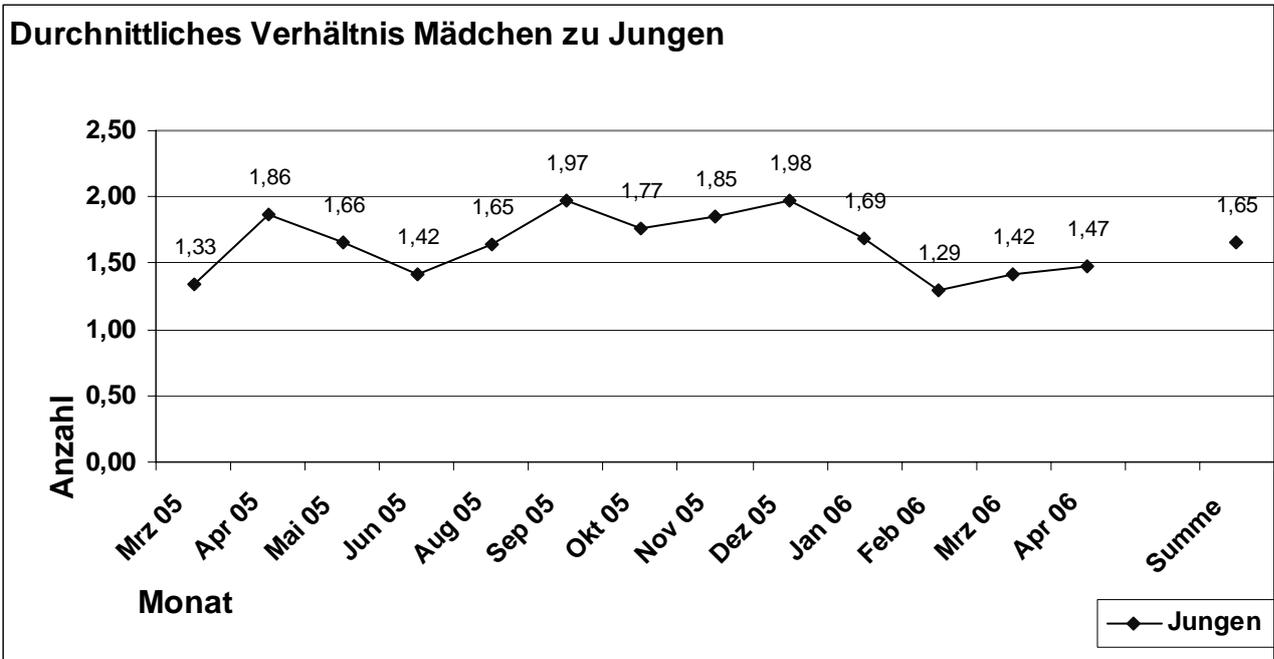


Grafik 1: Entwicklung des Tagesschnittes von März 05 bis April 06

Im Vergleich der Verhältniszahlen Mädchen zu Jungen zum Vorjahr lässt sich eine Verbesserung feststellen. Lag die Zahl noch bei ca. eins zu zwei, so können wir jetzt (siehe Grafik 3) eine Relation von zwei zu drei feststellen. Diese Tendenz wollen wir weiter fördern, damit sich auch Mädchen immer mehr im Jugendzentrum wohl fühlen.



Grafik 2: Vergleich Mädchen – Jungen



Grafik 3: Monatlicher Durchschnitt des Verhältnisses von Mädchen zu Jungen

Der **offene Treff** ist oft eine erste Anlaufstelle, um sich mit Freunden oder Bekannten zu treffen. Dabei sind vor allem die Großspielgeräte (Kicker, Billard, Playstations) sowie die PCs gefragt, mit denen sich viele Jungen, aber auch Mädchen beschäftigen.

Andererseits wird der offene Treff weiterhin als Plattform genutzt, um den Umgang zwischen Mädchen und Jungen einzuüben. Unter diesem Aspekt haben wir vermehrt problematisches Verhalten der Jungen gegenüber den Mädchen beobachten können, die unterschiedlich und nicht immer adäquat reagiert. Deshalb haben wir in Einzelfällen dieses Thema aufgegriffen und zwischen Konfliktparteien vermittelt. Darüber hinaus haben wir eine schlecht einsehbare Ecke des Jugendzentrums – der Gang zu den Toiletten – umgebaut und durch den Einriss einer Wand übersichtlich gestaltet. Des weiteren planen wir eine Mädchenfreizeit, auf der ein Selbstbehauptungskurs mit Reflexion für Mädchen angeboten wird. Wir werden immer ein Auge auf das Verhalten einiger Jungen haben müssen und diese in Einzelgesprächen auf ihr missverständliches oder grenzüberschreitendes Handeln hinweisen und dieses im Jugendzentrum unterbinden bzw. nach gemeinsamen Lösungen suchen.

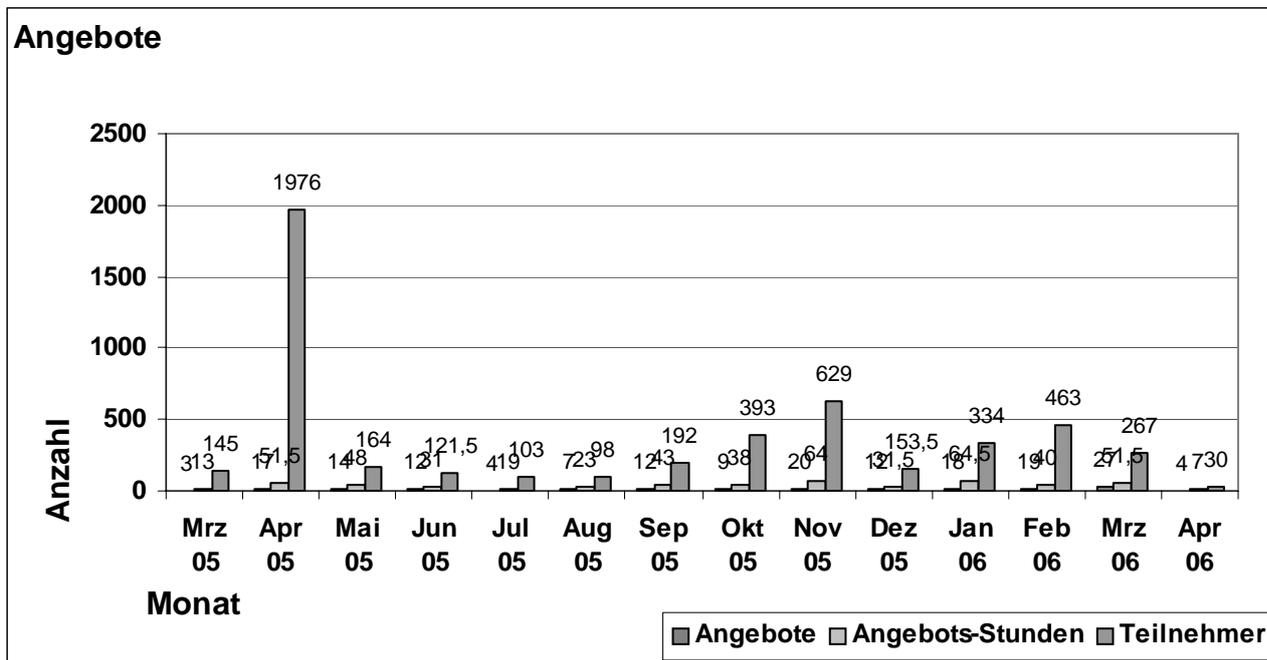
Daneben stehen wir als MitarbeiterInnen natürlich den Jugendlichen für Fragen und Probleme bereit. Wir geben Hilfen im Bereich der Hausaufgaben (z.B. ist die Nutzung des Internets für die Schule kostenfrei), bei der Berufsfindung und bei Bewerbungen. Diese Möglichkeit wird in letzter Zeit immer häufiger genutzt. Darüber hinaus ergeben sich immer mehr Beratungsgespräche und Einzelfallhilfen mit den Jugendlichen, die teilweise sehr intensiv sind und inzwischen einen größeren Teil unserer Arbeit ausmachen. In diesem Zusammenhang erhalten die Jugendlichen von uns auch Anregungen und Hinweise, wo sie weitere Unterstützung finden können (ASD, psychologische Beratungsstelle Herbstmühle, Suchtberatungsstelle, Arbeitsagentur usw.).

Über die Öffnungszeit hinaus erreichten wir mit insgesamt **179 Angeboten** **5087** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. An dieser Stelle sind zu nennen:

- Zwei Tanz-AG's für Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren, die wöchentlich stattfinden und von insgesamt über 50 Teilnehmerinnen besucht wurden (mehrfacher Wechsel der Teilnehmerinnen).
- Eine wöchentliche Mädchengruppe mit zwei bis sechs Teilnehmerinnen (entstanden aus der dritten Tanz-AG mit den ältesten Mädchen).
- Monatliche Mädchentage mit verschiedenen Kreativangeboten und der Möglichkeit, ungestört das Jugendzentrum und dessen Ausstattung kennen zu lernen.
- Nach anfänglichen Schwierigkeiten finden jetzt auch wieder ca. alle zwei Monate Discos und HipHop-Parties für unsere Besucher statt. Dafür haben wir eigens eine sogenannte Party-AG eingerichtet, in der sich interessierte Jugendliche an der Organisation und Durchführung beteiligen können.
- Mitwirkung an einer Aktionswoche zum Thema „AIDS-Prävention“ in der Aula der Konrad-Adenauer-Hauptschule vom 11. – 13.04.2005, während der die Stufen 9 und 10 durch einen Mitmach-Parcours begleitet wurden.
- kunstfluss wupper: Während der Mädchenaktionstage wurden Holzfische erstellt, die während der Veranstaltung am 28. Mai 05 installiert worden sind. Darüber hinaus betrieben wir einen Informationsstand zum Thema „Backfische im JuWi“ mit vielen Fotos von den Besuchern des JuWi.
- Während des Ferienspaßes neben unseren traditionellen Angebote (Kinderflohmarkt auf dem Hausmannsplatz, 3 Tagesfahrten in Vergnügungsparks, 2 Kinderdiscos) fanden im Sommer 2005 ein Zeltlager an der Aggertalsperre, ein Tanztheater „Im Spielzeugladen“ und eine Stadtrallye in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftskomitee unter dem Motto „Der Schuh des Manitu“ statt.
- Beteiligung bei der Sommer-Teenager-Freizeit „Jump in – is fun“ in Reichshof-Odenspiel in Kooperation mit den Jugendämtern Wipperfürth, Gummersbach und Radevormwald.
- Kurz vor den und kurz nach den Sommerferien 05 fanden in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule auch wieder Jungenkurse der Jahrgangsstufen 9 statt.
- Unsere Indianer-Kinderwerkstatt unter dem Motto „Schwebende Wolke und Fliegender Pfeil“ vom 11. bis zum 13. Oktober 05, mit der pro Tag bis zu 80 Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren erreicht wurden. Hier konnten die Kinder in verschiedenen Bereichen kreativ werden und Indianer-Schmuck oder Oxmox-Geister aus Zweigen basteln, einen (fast) echten Indianer kennen lernen und mit ihm Trommeln bauen, bei einem Medizinmann-Zauberworkshop teilnehmen und mittags indianisch anmutende Küche genießen.
- Seit dem 25. Oktober 2005 bieten wir für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren ein Trialfahrradfahren an: mit einem speziellen Fahrrad müssen die Teilnehmer unter Anleitung eines Trialtrainers möglichst ohne Fehler einen Parcours aus Paletten, Auto- und Gabelstaplerreifen, Slalomstrecken und weiteren Hindernissen überwinden. Dabei kommt es vor allem auf Geschicklichkeit und weniger auf Schnelligkeit an. Dieses Angebot konnten wir mit der finanziellen Unterstützung des Vereins für offene Jugend- und Jugendsozialarbeit, Wipperfürth e.V. (V.o.Ju.) einrichten. Dieses Angebot wird zur Zeit von etwa 10 Teilnehmern besucht, die in zwei Leistungsstufen (Anfänger-, Erweiterungskurs) trainiert werden.
- Vom 25. – 26. November 05 waren wir mit einem Stand auf dem Alternativen Adventsmarkt auf dem Hausmannsplatz vertreten. Die Mädchen verkauften

auch dieses Mal selbstgebastelte Deko- und Weihnachtsartikel. Darüber hinaus kamen wir mit den Besuchern des Marktes ins Gespräch und warben für unser Jugendzentrum.

- Im Jahr 2006 fand die Neuauflage der Teenagerfreizeit „Jump in – is fun“ in Odenspiel vom 10. bis 14. April statt. Parallel wurde im gleichen Haus ein Jugendgruppenleiterkurs angeboten.



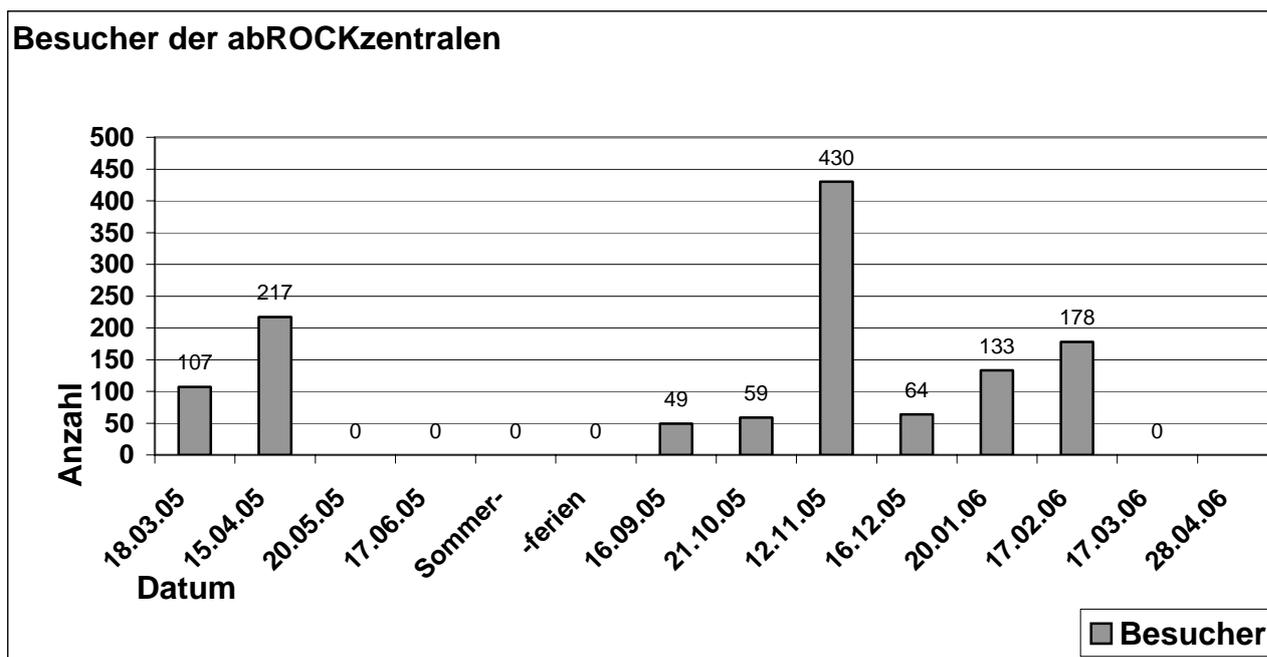
Grafik 4: Besucher der Angebote

Die **Wipperfürther Initiative gegen Rechts (W.I.R.)** und die ehemalige Klasse 10D der Städtischen Realschule kann auf eine gelungene Demonstration unter dem Motto „Miteinander statt Gegeneinander“ im April 2005 zurückblicken. Aufgrund einer Diskussionsrunde im Unterricht der Klasse 10D sind einige Schüler an die Initiative herantreten und haben um Unterstützung bei der Planung und Durchführung eines Demonstrationzuges mit einer Abschlusskundgebung gebeten. Zu dieser Veranstaltung, die auf dem Mühlenberg startete und auf dem Marktplatz endete, kamen ca. 1500 Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen Wipperfürths (s.a. Teilnehmer-Anzahl im Monat April 05 in der obigen Grafik 4). In den Beiträgen verschiedener Politiker, u.a. auch unseres Bürgermeisters, wurde auf die Wichtigkeit von Integration hingewiesen, wobei der Wille dazu auf beiden Seiten vorhanden sein muss.

Das Jugendzentrum bietet der W.I.R. eine Basis, auf der die verschiedensten Aktionen geplant und durchgeführt werden können. So sind wir mit einigen Mitgliedern und der Band „Exotherm“ zu dem Festival „Bouger la place“ vom 4. – 8. Mai 2005 in unsere Partnerstadt Surgères gefahren. Im Abendprogramm des Samstags unter dem Titel „Scene Regional“ ist dann Exotherm vor einem begeisterten Publikum aufgetreten.

Des weiteren finden weiterhin im Jugendzentrum Konzerte statt, die eigentlich monatlich angesetzt sind. Wie in der Grafik 6 zu sehen ist, sind neben den Sommerferien-Monaten aber auch die Termine im Mai 05, Juni 05 und im März 06 ausgefallen. Die langjährigen Mitglieder haben berufs- und ausbildungsbedingt weniger Zeit für das Engagement in der Initiative, zudem die meisten sich nach Köln orientiert haben und nur zu besonderen Veranstaltungen nach Wipperfürth zurückkommen. Hinzu kommt, dass der Nachwuchs nur schleppend in die Arbeit der

Initiative hineinfindet. Bei den monatlich angesetzten Treffen im Jugendzentrum ist dies schon angesprochen worden und mit unserer Begleitung soll ein Weg aus dieser kleinen Krise gefunden werden.



Grafik 5: Konzertbesucher

Zukunftsperspektiven:

- **Konzeptionelles Seminar** mit der W.I.R. in Berlin im Herbst 2006.
- Weitere **Jungenkurse** mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule (Stufe 9)
- Etablierung einer **Zusammenarbeit** mit der Alice-Salomon-Schule im Bereich der Jungenkurse
- **Mädchenfreizeit** zum Thema Selbstbehauptung vom 23. –25. Juni 2006 in Wiehl
- Mitwirkung an der **Ausstellung „Echt Klasse“** zum Thema sexueller Missbrauch
- **Kinderwerkstatt** in den Herbstferien zum Thema „Piraten“ mit Abschlussaktion in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftskomitee und der Bücherei
- Durchführung eines **theaterpädagogischen Projektes** zum Thema Teenagerschwangerschaften. Es ist ein Angebot des Westfälischen Landestheaters in Castrop-Rauxel und soll in Zusammenarbeit mit der Gleichstellung und den weiterführenden Schulen umgesetzt werden. Premiere des dazugehörigen Theaterstückes „Verhüten & Verfärbten“ von Lilly Axster ist im November 2006 in Castrop-Rauxel.
- Weiterhin ist eine **Jugendfahrt nach Surgères** Anfang Oktober geplant. Falls diese stattfinden wird, werden wir uns daran beteiligen.